

durch die aufgetriebene Geschwulst des linken Hypochondriums;

durch die selten fehlende Anschwellung, Taubheit des linken Fußes.

Gemeiniglich ist denn auch eine sehr hypochondrische Stimmung des Gemüths und der allgemeine Charakter der Schwindsucht ein um so unverkennbarer Leiter.

Die Behandlung ist dieselbe, welche der eiterigen Schwindsucht anderer Organe zukommt.

Der Ausgang kann nur dann mit Genesung sich schließen, wenn

a) entweder der Absceß sich nach außen öfnet, oder

b) der Eiter in einer Vomica eingeschlossen bleibt, ohne daß er in die Säfte aufgenommen wird.

Nierenschwindsucht.

Die Zeichen sind:

Abgang von Eiter durch den Urin,

Schwere in der Lendengegend,

Taubheit des Schenkels.

Alle sind natürlich mit den Zeichen der Schwindsucht überhaupt verbunden.

Die Art, wie sie statt finden kann, ist verschieden.

Entweder ist das Geschwür nach der innern Nierenbeckenhöhle offen, und dann geht der Eiter mit dem Urin ab.

Oder der Eiter bahnt sich einen Weg nach außen; durch die äußern Bedeckungen; durch den Darmkanal, in das Zellgewebe, das Becken, die Psoasmuskeln; wohl gar in ein entferntes Organ.

Oder es ist Vomica.

Im ersten Falle behandelt man die Kranken mit den gelinden, auf die Harnwege reizenden Stoffen, Kaltwasser,

Wolken, Fachinger ꝛ. Wasser, Wacholderbeereudekott, Wä-
rentraubende kott, van Swierens Pillen ꝛ.

S. 2ter Theil, Seite 182.

Da in einem solchen Falle der Eiter immer ausgeleert
wird, so können sich die Kranken oft Jahre lang erhalten, weil
die Abzehrung nur in sehr unbedeutendem Grade statt findet.

Wenn sich der Absceß äußerlich zeigt, so wird er durch
erweichende Umschläge zur Zeitigung gebracht, geöffnet, und
dann nach den Regeln der Chirurgie behandelt.

Öffnet er sich aber nach einem andern Punkte hin, dann
ist die Rettung des Kranken mehr ein Werk des Zufalls, der
Thätigkeit des Organismus.

Oft bricht ein Absceß an mehreren Punkten durch.

Einmal bahnte sich der Eiter gar den Weg in die Lunge
durch das Zwergfell.

Schwindsucht von Eiterung der Blase.

Der Abgang von Eiter kann, da er auch aus den Nier-
ren oder den Harnleitern kommen kann, nicht allein
als ein Zeichen gelten. Die vorhergegangene, oder noch statt
findende Entzündung muß daher vornehmlich Aufschluß geben.

Indessen gehen doch bisweilen Irrungen vor.

Kann man die örtlichen Reize, z. B. Steine ꝛ. heben,
entfernen, so gelingt hier die Heilung, so wie bei der vorzi-
gen, durch die leichte Art, wie sich der Eiter entfernen, und
durch die auf die Urinwege einwirkenden Getränke Hüffe
schaffen läßt.

Die Behandlung ist ganz die der vorigen.

Selbst Einspritzungen von Kaltwasser mit Milch können
nicht ohne Nutzen angewendet werden.

Die Menge des Eiters, welche oft lange Zeit hinter ein-
ander ausgeleert wird, ist manchmal ungeheuer. Er setzt sich